

Stadtwerke unterstützen Kartellbehörde

Streit um Fernwärmepreise

BÖBLINGEN (red). Die Stadtwerke Böblingen reagieren gelassen auf die Beschwerde der IG Fernwärme bei der Stuttgarter Kartellbehörde wegen der Erhöhung des Grundpreises. „Wir haben zur Kenntnis genommen, dass die IG Fernwärme auf die Landesregulierungsbehörde zugegangen ist und die Behörde aufgefordert hat, den Sachverhalt ein weiteres Mal zu beurteilen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger hatten sich schon letztes Jahr bei der Landeskartellbehörde erkundigt, ob die Preise angemessen sind“, heißt es in einer Stellungnahme des Versorgers. Die Landeskartellbehörde habe in der Folge bei den Stadtwerken umfangreiche Informationen über die Preisanpassungen eingeholt, gesichtet und bewertet. In der Folge habe die Landeskartellbehörde zu den Fernwärmepreisen der Stadtwerke Böblingen öffentlich Stellung genommen, erläutern die Stadtwerke und zitieren aus dieser Beurteilung wie folgt: „Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass das Preisniveau der Fernwärmepreise der Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG auch nach der Grundpreiserhöhung nicht auffallend hoch ist. ... Daneben ist auch das Verhältnis von Grund- und Arbeitspreis von Interesse, wobei hier auch nach der Grundpreiserhöhung kein offensichtliches Missverhältnis ersichtlich ist. ... Vielmehr war der Grundpreis in der Vergangenheit eher auffällig niedrig, was der Tatsache geschuldet sein dürfte, dass die vorausgehende letzte Erhöhung der Grundpreise rund 25 Jahre zurückliegt.“

Sollte sich die Kartellbehörde erneut an die Stadtwerke wenden, „unterstützen wir die Behörde bei dieser Aufgabe wiederum vollumfänglich“, heißt es in der Stellungnahme der Stadtwerke abschließend.

Kreiszeitung
18. Feb. 16